

## **E i n l a d u n g**

**Gremium:** Rat - öffentlich

**Sitzungstermin:** Dienstag, 14.12.2004, 17:00 Uhr

**Ort, Raum:** Lindenhof Neusüdende, Metjendorfer Str. 345, 26180 Rastede

**Rastede, den 02.12.2004**

### **1. An die Mitglieder des Rates der Gemeinde Rastede**

Hiermit lade ich Sie zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

#### **Tagesordnung:**

- |               |   |   |
|---------------|---|---|
| <b>TOP 1</b>  | <b>Eröffnung der Sitzung</b>  |   |
| <b>TOP 2</b>  | <b>Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung</b>  |   |
| <b>TOP 3</b>  | <b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.09.2004</b>  |   |
| <b>TOP 4</b>  | <b>Berufung stimmberechtigter Mitglieder in den Schulausschuss gem. § 110 Nds. Schulgesetz (Schüler- und Elternvertreterin im Schulausschuss)</b> |   |
|               | <b>Vorlage: 2004/341</b>  | <b>Berichterstatter: Bürgermeister Decker</b> |
| <b>TOP 5</b>  | <b>Ganztagsschulen - Vorstellung des Raum- und Ausstattungskonzeptes und Fortschreibung des Konzeptentwurfes der KGS</b>                          |   |
|               | <b>Vorlage: 2004/321</b>  | <b>Berichterstatter: Herr Kramer</b>          |
| <b>TOP 6</b>  | <b>Heranziehungsvereinbarungen SGB II und SGB XII</b>   |   |
|               | <b>Vorlage: 2004/359</b>  | <b>Berichterstatter: Bürgermeister Decker</b> |
| <b>TOP 7</b>  | <b>26. Flächennutzungsplanänderung - Businessresort am See</b>  |   |
|               | <b>Vorlage: 2004/221</b>  | <b>Berichterstatter: Herr Duddeck</b>         |
| <b>TOP 8</b>  | <b>Bebauungsplan Nr. 77 - Businessresort am See</b>   |   |
|               | <b>Vorlage: 2004/315</b>  | <b>Berichterstatter: Herr Duddeck</b>         |
| <b>TOP 9</b>  | <b>1. Änderung des Bebauungsplanes 2 - Rastede-Kleinenfelde</b>   |   |
|               | <b>Vorlage: 2004/309</b>  | <b>Berichterstatter: Herr Duddeck</b>         |
| <b>TOP 10</b> | <b>Straßenbenennung BBPL. Nr. 75 B "Im Göhlen III"</b>  |   |
|               | <b>Vorlage: 2004/288A</b>   | <b>Berichterstatter: Herr Duddeck</b>         |
| <b>TOP 11</b> | <b>Straßennamen für die Bauleitplanung Nr. 63 E-Hohe Brink</b>  |   |
|               | <b>Vorlage: 2004/289A</b>   | <b>Berichterstatter: Herr Duddeck</b>         |
-

- |               |   |   |
|---------------|---|---|
| <b>TOP 12</b> | <b>Straßenname für die Querstraße im BBPL. Nr. 63 E - Hohe Brink</b><br><b>Vorlage: 2004/354</b>  | <b>Berichterstatter: Herr Duddeck</b>         |
| <b>TOP 13</b> | <b>Straßenbenennung im Gewerbegebiet Schafjückenweg</b><br><b>Vorlage: 2004/297</b>   | <b>Berichterstatter: Herr Duddeck</b>         |
| <b>TOP 14</b> | <b>Optimierter Regiebetrieb Bauhof, Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005</b><br><b>Vorlage: 2004/322</b>  | <b>Berichterstatter: Herr Finkeisen</b>       |
| <b>TOP 15</b> | <b>1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung</b><br><b>Vorlage: 2004/347</b>   | <b>Berichterstatter: Bürgermeister Decker</b> |
| <b>TOP 16</b> | <b>Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2003 der öffentl. Einrichtung zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung</b><br><b>Vorlage: 2004/300</b> | <b>Berichterstatter: Herr Finkeisen</b>       |
| <b>TOP 17</b> | <b>Festsetzung der Gebührensätze 2005 für die zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser</b><br><b>Vorlage: 2004/301</b>       | <b>Berichterstatter: Herr Finkeisen</b>       |
| <b>TOP 18</b> | <b>Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2003 für die kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung</b><br><b>Vorlage: 2004/302</b>                 | <b>Berichterstatter: Herr Finkeisen</b>       |
| <b>TOP 19</b> | <b>Festsetzung der Gebührensätze für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung</b><br><b>Vorlage: 2004/303a</b>  | <b>Berichterstatter: Herr Finkeisen</b>       |
| <b>TOP 20</b> | <b>Gebührensatzsatzung 2005 für die öffentl. Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung</b><br><b>Vorlage: 2004/304a</b>                      | <b>Berichterstatter: Herr Finkeisen</b>       |
| <b>TOP 21</b> | <b>Haushalt 2004 - Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben</b><br><b>Vorlage: 2004/306</b>  | <b>Berichterstatter: Herr Finkeisen</b>       |
| <b>TOP 22</b> | <b>Haushalt 2005 - Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan</b><br><b>Vorlage: 2004/254C</b>   | <b>Berichterstatter: Herr Finkeisen</b>       |
| <b>TOP 23</b> | <b>Bericht des Bürgermeisters</b>   |   |
| <b>TOP 24</b> | <b>Schließung der Sitzung</b>   |   |

**Anmerkung: Nach der öffentlichen Ratssitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt, in der die Einwohner allgemeine Anfragen an den Ratsvorsitzenden stellen können.**

**Mit freundlichen Grüßen**

**gez. Decker**  
**Bürgermeister**

**B e s c h l u s s v o r l a g e****Vorlage-Nr.: 2004/341**

freigegeben am 18.11.2004

**GB 2**

Sachbearbeiter/in: Menze

**Datum: 18.11.2004****Berufung stimmberechtigter Mitglieder in den Schulausschuss gem. § 110  
Nds. Schulgesetz (Schüler- und Elternvertreterin im Schulausschuss)****Beratungsfolge:**Status

Ö

Datum

14.12.2004

Gremium

Rat

**Beschlussvorschlag:**

1. – **Schülervertreterin** – Frau Hoa Nguyen, wohnhaft Lessingstr. 24 in 26180 Rastede wird als stimmberechtigtes Mitglied in den Schulausschuss berufen. Ein Vertreter wird nicht berufen.
2. – **Elternvertreterin** – Frau Margaret Rechtien wohnhaft Auf der Raade 24 in 26180 Rastede wird als stimmberechtigtes Mitglied im Schulausschuss bestätigt. Frau Gerdi Schäfer wohnhaft Dwoweg 70 in 26180 Rastede wird als stellvertretende Elternvertreterin in den Schulausschuss berufen.

**Sach- und Rechtslage:**

1. Die Schülervertretung der Kooperativen Gesamtschule hat Frau Hoa Nguyen als neue Vertreterin für den Schulausschuss der Gemeinde Rastede benannt.
2. In seiner Sitzung am 15.11.2004 hat sich der neugewählte Gemeindeelternrat konstituiert. Als Vertreterin der Elternschaft im Schulausschuss wurde die Vorsitzende des Gemeindeelternrates Margaret Rechtien für eine weitere Legislaturperiode (zwei Schuljahre) bestätigt. Als ihre Stellvertreterin Frau Gerdi Schäfer gewählt.

Dem Schulausschuss muss mindestens je eine Vertreterin oder ein Vertreter der Lehrkräfte, der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler angehören. Die Vorschläge der Schülervertretung und des Gemeindeelternrates sind für den Schulträger bindend.

Die Zusammensetzung des Schulausschusses wird wie folgt festgestellt:

Rüdiger Kramer	Ausschussvorsitzender
Marie-Luise Weber	stv. Ausschussvorsitzende
Dieter Ahlers	Ausschussmitglied
Hans-Hermann Denker	Ausschussmitglied
Egon Düser	Grundmandat
Evelyn Fisbeck	Ausschussmitglied
Sabine Koopmann	Ausschussmitglied
Lars Krause	Ausschussmitglied
Alfons Langfermann	Ausschussmitglied
Gerd Langhorst	Ausschussmitglied
Walter Steinhausen	Ausschussmitglied
Wilfried Wefer	Ausschussmitglied
<u>Lehrervertreter</u> : Horst Kowalski	
<u>Vertreter</u> : Wolfgang Wittig	
<u>Elternvertreterin</u> : Margaret Rechten	
<u>Vertreterin</u> : Gerdi Schäfer	
<u>Schülervertreterin</u> : Hoa Nguyen	

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Anlagen:**

keine

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2004/321**

freigegeben am 01.11.2004

**GB 2**

Sachbearbeiter/in: Stefan Unnewehr

**Datum: 01.11.2004**

### **Ganztagsschulen - Vorstellung des Raum- und Ausstattungskonzeptes und Fortschreibung des Konzeptentwurfes der KGS**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	16.11.2004	Schulausschuss
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung eines Ganztagsschulangebotes an der KGS voranzutreiben und die hierfür erforderlichen Anträge zu stellen.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, die im Rahmen der Sitzung vorgestellten Raum- und Ausstattungskonzepte (einschließlich Kostenschätzungen) für die Standorte Wilhelmstraße und Feldbreite als Grundlage für das weitere Antragsverfahren zu verwenden.

**Sach- und Rechtslage:**

Mit Vorlagen 2004/035, 2004/058 und 2004/258 ist die Verwaltung bereits ausführlich auf die rechtlichen und tatsächlichen Voraussetzungen für die Einrichtung einer offenen Ganztagschule „KGS“ eingegangen und hat die weiteren Zeitplanungen vorgestellt.

Das für die Umsetzung erforderliche Raum- und Ausstattungskonzept wurde detailliert mit der Schulleitung der KGS und dem mit den Vorplanungen beauftragen Architekturbüro Gruppe OMP abgestimmt. Wegen des erheblichen Planungsaufwandes können die Entwürfe und Kostenschätzungen nicht bis zur Landungsfrist der Sitzung fertig gestellt werden, die Vorstellung der Konzepte erfolgt deshalb im Rahmen der Sitzung.

Hierbei ist wichtig nochmals darauf hinzuweisen, dass es sich nicht um abschließende Planungen sondern um Vorentwürfe mit ersten Kostenschätzungen handelt, die für die Beantragung der Fördermittel benötigt werden.

Die konkreten Detailplanungen werden unter Beteiligung der Fachausschüsse erst aufgenommen, wenn seitens des Kultusministeriums der Antragstellung zugestimmt und die erforderlichen Finanzmittel in Aussicht gestellt werden.

Seitens der Schulleitung der KGS wurde das Konzept der offenen Ganztagschule fortgeschrieben (Stand 05.10.2004) und ist als Anlage beigelegt. Die Vorbereitungen zur Elternbefragung konnten ebenfalls abgeschlossen werden. Die Befragung ist für die zweite und dritte Novemberwoche vorgesehen.

Nach Abschluss und Auswertung der Elternbefragung werden seitens der Verwaltung die erforderlichen Anträge gestellt.

Im Rahmen der Sitzung stehen das Architekturbüro OMP und die Schulleitung der KGS für Detailfragen zum Raum- und Ausstattungskonzept sowie dem Konzeptentwurf zur offenen Ganztagschule zur Verfügung.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Im Rahmen der Sitzung werden die finanziellen Auswirkungen tendenziell dargestellt, die sich für den Fall einer positiven Entscheidung des Kultusministeriums ergeben könnten. Konkrete Auswirkungen lassen sich allerdings zum jetzigen Zeitpunkt nicht prognostizieren.

### **Anlagen:**

1. Konzept „KGS Rastede – Eine offene Ganztagschule – (Stand 05.10.2004)

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2004/359**

freigegeben am 01.12.2004

**GB 2**

Sachbearbeiter/in: Fritz Sundermann

**Datum: 01.12.2004**

### **Heranziehungsvereinbarungen SGB II und SGB XII**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	14.12.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Den Heranziehungsvereinbarungen (öffentlich-rechtlichen Verträgen) mit dem Landkreis Ammerland über die Heranziehung der kreisangehörigen Gemeinden zur Durchführung der dem Landkreis Ammerland obliegenden Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) und dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) wird zugestimmt.

**Sach- und Rechtslage:**

Zum 1.1.2005 erfolgt die Zusammenführung der bisherigen Arbeitslosenhilfe mit der bisherigen Sozialhilfe für Erwerbsfähige zur Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II). Der Landkreis Ammerland hat in diesem Zusammenhang auf seinen Antrag gem. § 6 a SGB II die Zulassung als Träger der Grundsicherung im Rahmen der Experimentierklausel erhalten. Dem Antrag ist eine enge und einvernehmliche Abstimmung mit den kreisangehörigen Gemeinden vorausgegangen. Von der Möglichkeit der Heranziehung der kreisangehörigen Gemeinden nach § 6 Abs. 2 SGB II in Verbindung mit dem Niedersächsischen Gesetz zur Ausführung des SGB II soll nunmehr ab dem 1.1.2005 Gebrauch gemacht werden.

Zudem werden das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und das Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung in das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) überführt. Aufgrund dieser rechtlichen Änderung ist auch die Heranziehung der kreisangehörigen Gemeinden für diesen Aufgabenbereich neu zu regeln.

Die Gemeinde Rastede ist bereits jetzt durch öffentlich-rechtliche Verträge zur Durchführung der dem Landkreis Ammerland obliegenden Sozialhilfearbeiten und Aufgaben der bedarfsorientierten Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen herangezogen worden. Für Hilfeempfänger in Einrichtungen nimmt bereits zur Zeit und soll auch künftig der Landkreis Ammerland die Aufgabenerledigung selbst wahrnehmen. Die bewährte wohnortnahe Leistungs-

gewährung im Kreisgebiet soll ab dem 1.1.2005 mit den beiliegenden Heranziehungsvereinbarungen fortgesetzt werden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Sowohl für den Bereich des SGB II als auch für den Bereich des SGB XII werden die im Rahmen der Leistungserbringung an die Hilfeempfänger erbrachten Aufwendungen der Gemeinde in voller Höhe erstattet.

Eine Erstattung von Verwaltungs- und Personalkosten erfolgt nur für den Bereich des SGB XII und soweit Bundesaufgaben im Rahmen der Experimentierklausel wahrgenommen werden und tatsächlich ein Personaleinsatz erfolgt und erforderlich ist.

### **Anlagen:**

1. Heranziehungsvereinbarung SGB II
2. Kostenerstattung SGB II
3. Heranziehungsvereinbarung SGB XII



## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2004/221**

freigegeben am 05.08.2004

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Zech, Guido

**Datum: 09.09.2004**

### **26. Flächennutzungsplanänderung - Businessresort am See**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	27.09.2004	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	05.10.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	26.10.2004	Rat

**Beschlussvorschlag:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage, sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 06.09.2004 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung war nicht durchzuführen.
4. Die 26 Flächennutzungsplanänderung – Businessresort am See nebst Erläuterungsbericht wird beschlossen.

**Sach- und Rechtslage:**

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses vom 29.06.2004 (Vorlage 2004/144) wurde in der Zeit vom 13.07.2004 bis 13.08.2004 die öffentliche Auslegung der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes – Businessresort am See durchgeführt. Die Abwägungsvorschläge sind der Vorlage als Anlage beigelegt.

Der Landkreis Ammerland hatte gegen die Planungen grundsätzliche, insbesondere naturschutzfachliche Bedenken, die im Rahmen der Abwägung jedoch weitestgehend berücksichtigt werden konnten.

Weitere Ausführungen hierzu wird das mit der Planung beauftragte Büro NWP in der Sitzung machen.

Die Flächennutzungsplanänderung kann nunmehr beschlossen und der Bezirksregierung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Übersicht über den Verfahrensstand:

<b>Grundsatzbeschluss/ Aufstellungsbeschluss</b>	<b>Frühzeitige Bürger-/ Trägerbeteiligung</b>	<b>Öffentliche Ausle- gung/ Trägerbeteili- gung</b>	<b>Feststellungsbe- schluss</b>
X	X	X	Rat 26.10.2004

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

**Anlagen:**

1. Abwägungsvorschlag
2. Planzeichnung

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2004/315**

freigegeben am 27.10.2004

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Zech, Guido

**Datum: 24.11.2004**

### **Bebauungsplan Nr. 77 - Businessresort am See**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	06.12.2004	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	14.12.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage, sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 06.12.2004 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 77 – Businessresort am See nebst Begründung wird beschlossen.
4. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung war nicht durchzuführen.

#### **Sach- und Rechtslage:**

Gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 05.10.2004 (Beschlussvorlagen Nr. 2004/222) ist die öffentliche Auslegung in der Zeit vom 05.10.2004 bis 05.11.2004 durchgeführt worden. Außerdem hat auch die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) stattgefunden. Die Abwägungsvorschläge sind dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Wesentliche Anregungen oder Bedenken, die zur Änderung der bisherigen Planung führten, haben sich nicht ergeben.

Nunmehr kann daher der Satzungsbeschluss gefasst werden.

Nähere Erläuterungen werden hierzu in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen durch das Planungsbüro NWP gegeben.

Übersicht über den Verfahrensstand:

<b>Grundsatzbeschluss/ Aufstellungsbeschluss</b>	<b>Frühzeitige Bürger-/ Trägerbeteiligung</b>	<b>Öffentliche Ausle- gung/ Trägerbeteili- gung</b>	<b>Satzungsbeschluss</b>
X	X	X	Rat 14. Dezember

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

**Anlagen:**

1. Planzeichnung
2. Planzeichenerklärung
3. Textliche Festsetzungen und Hinweise
4. Abwägungsvorschlag

**B e s c h l u s s v o r l a g e****Vorlage-Nr.: 2004/309**

freigegeben am 27.10.2004

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Zech, Guido

**Datum: 27.10.2004****1. Änderung des Bebauungsplanes 2 - Rastede-Kleinenfelde****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	06.12.2004	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	14.12.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

**Beschlussvorschlag:**

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Anregungen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage, sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 06.12.2004 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 – Rastede – Kleinenfelde nebst Begründung wird beschlossen.
4. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung war nicht durchzuführen.

**Sach- und Rechtslage:**

Gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 21.09.2004 (Vorlage 2004/213) ist die öffentliche Auslegung in der Zeit vom 05.10.2004 bis 05.11.2004 durchgeführt worden. Außerdem hat auch die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) stattgefunden. Die Abwägungsvorschläge sind dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Wesentliche Anregungen oder Bedenken, die zur Änderung der bisherigen Planung führten, haben sich nicht ergeben.

Nunmehr kann daher der Satzungsbeschluss gefasst werden.

Nähere Erläuterungen werden hierzu in der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen durch das Planungsbüro NWP gegeben.

Übersicht über den Verfahrensstand:

<b>Grundsatzbeschluss/ Aufstellungsbeschluss</b>	<b>Frühzeitige Bürger-/ Trägerbeteiligung</b>	<b>Öffentliche Ausle- gung/ Trägerbeteili- gung</b>	<b>Satzungsbeschluss</b>
X	X	X	Rat 14. Dezember

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

**Anlagen:**

1. Planzeichnung
2. Planzeichenerklärung
3. Textliche Festsetzungen und Hinweise
4. Abwägungsvorschlag

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2004/288A**

freigegeben am 23.11.2004

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Herr Schmidt, Hans-Jürgen

**Datum: 23.11.2004****Straßenbenennung BBPL. Nr. 75 B "Im Göhlen III"****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

**Beschlussempfehlung des Ausschusses f. Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 22.11.2004:**

Die durch die Kleingärten am Wiesenrand in die Göhlenwiesen hinabführende und dort ringförmig angelegte Straße erhält den Namen **Harry-Wilters-Ring**.

Die den „Ring“ querende Straße erhält den Namen **Ernst-Klische-Straße**.

Der dem „Ring“ angeschlossene Straßenbogen erhält den Namen **Otto-Jaritz-Straße**.

**Sach- und Rechtslage:****Auszug aus dem Protokoll des Ausschusses f. Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 22.11.2004:**

Frau Kley empfiehlt, den Vorschlag Propst-Jaritz-Straße in Otto-Jaritz-Straße umzubenennen, um eine einheitliche Regelung mit Vor- und Zunamen für dieses Baugebiet zu finden. Im übrigen sollte grundsätzlich unter dem jeweiligen Straßennamenschild eine kurze Erläuterung über die Person angebracht werden.

Herr Skirde macht darauf aufmerksam, dass es sich bei der Harry-Wilters-Straße um eine ringförmig angelegte Straße handelt, so dass es durchaus sinnvoll ist, hier den Namen Harry-Wilters-Ring zu vergeben.

Frau Weber erkundigt sich, ob die vorhandenen Poller am Wiesenrand entfernt werden, um eine Durchfahrt zum neuen Baugebiet zu ermöglichen.

Bürgermeister Decker gibt zu verstehen, dass bereits bei den ersten Planungen besprochen worden ist, dass die Poller am Wiesenrand stehen bleiben. Somit kann gewährleistet werden, dass der Verkehr sinnvoll gelenkt wird und die Belastung durch den Anliegerverkehr gleichmäßig verteilt wird.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Anlagen:**

1. Lageplan



## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2004/289A**

freigegeben am 23.11.2004

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Herr Schmidt, Hans-Jürgen

**Datum: 23.11.2004**

### **Straßennamen für die Bauleitplanung Nr. 63 E-Hohe Brink**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

#### **Beschlussempfehlung des Ausschusses f. Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 22.11.2004:**

1. Die ab Butjadinger Straße (K143) ringartig angelegte Straße, sowie die davon nach außen abzweigenden Straßen erhalten den Namen **Hans-Hoffhenke-Ring**.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die verbindende Querstraße einen passenden Namen vorzuschlagen.

#### **Sach- und Rechtslage:**

#### **Auszug aus dem Protokoll des Ausschusses f. Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 22.11.2004:**

Herr Duddeck weist darauf hin, dass analog zur Beschlussfassung bezüglich der Straßenbenennung im Baugebiet „Im Göhlen III“, der Name für die ringförmig angelegte Straße im Neubaugebiet „Hohe Brink“ ebenfalls angepasst werden sollte. Er unterbereitet dem Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen den Vorschlag, für die ringartig angelegte Straße den Namen Hans-Hoffhenke-Ring zu vergeben.

Herr Zörgiebel und Herr Skirde ergänzen, dass für den Fall, dass die ringförmig angelegte Straße den Namen Hans-Hoffhenke-Ring erhält, für die verbindende Querstraße noch ein passender Name gefunden werden muss, um mögliche Irritationen zu vermeiden. Ein entsprechender Vorschlag sollte seitens der Verwaltung für die Ausschusssitzung am 6. Dezember 2004 vorbereitet werden.

Herr Ammermann macht darauf aufmerksam, dass eine entsprechende Vorlage aufgrund der Ladungsfrist nicht rechtzeitig erstellt werden kann. Die Vorlage müsste in diesem Fall nachgereicht beziehungsweise als Tischvorlage vorbereitet werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Anlagen:**

1. Lageplan

**B e s c h l u s s v o r l a g e****Vorlage-Nr.: 2004/354**

freigegeben am 24.11.2004

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Herr Schmidt

**Datum: 24.11.2004****Straßenname für die Querstraße im BBPL. Nr. 63 E - Hohe Brink****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	06.12.2004	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	14.12.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Die den Hans-Hoffhenke-Ring verbindende Querstraße erhält den Namen **Cornelius-Schmidt-Straße**.

**Sach- und Rechtslage:**

Gemäß Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 22.11.2004 ist ein zu Hans Hoffhenke passender Name vorzuschlagen.

Für die Querstraße in Wahnbek haben zwischenzeitlich sowohl Frau Pauly als auch Frau Reiners den Vorschlag unterbreitet, die Straße nach Dr. Heinrich Munderloh zu benennen. Dr. Munderloh war Oldenburger Heimatforscher und hat die Chronik für das alte Etzhorn (Wahnbek) und Loy verfasst. Außerdem hat Munderloh auch mit Hans Hoffhenke auf diesem Gebiet zusammengearbeitet.

Denkbar ist wegen des Bezugs zum Ort Wahnbek auch die Benennung Cornelius-Schmidt-Straße.

Herr Schmidt war von 1972 – 1976 Bürgermeister der Gemeinde und von 1968 bis 1978 Mitglied des Rates. Er war neben seiner Mitgliedschaft im Verwaltungsausschuß von 1976 - 1978 Vorsitzender des Wirtschafts- und Agrarausschusses . Er war von 1964 bis 1978 Kreistagsabgeordneter und ab 1972 stellvertretender Landrat sowie ab 1976 zweiter stellvertretender Landrat.

Die Intention der Überlegung zu einer veränderten Namensgebung bestand darin, verdiente Bürger der Gemeinde in ihrer Leistung zu würdigen. Neben der Leistung für die Gemeinschaft war es aber durchaus Konsens, das Bürgermerkmal in gleicher Weise zu berücksichtigen.

Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung **Cornelius Schmidt** vor, denn Herr Munderloh war ungeachtet seiner Leistung zu keiner Zeit Bürger der Gemeinde. Auch die Frage des Bekanntheitsgrades ist relativ zu sehen. Für den jüngeren Teil der Bevölkerung dürften beide Personen eher unbekannt sein.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Anlagen:**

1. Lageplan

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2004/297**

freigegeben am 21.10.2004

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Herr Schmidt

**Datum: 21.10.2004**

### **Straßenbenennung im Gewerbegebiet Schafjückenweg**

**Beratungsfolge:**

<b><u>Status</u></b>	<b><u>Datum</u></b>	<b><u>Gremium</u></b>
Ö	22.11.2004	Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Die vom Schafjückenweg abzweigende Erschließungsstraße (Sackgasse) erhält den Namen **Handelshof**.

**Sach- und Rechtslage:**

Für die Zuordnung der Gewerbeansiedlung VIEROL u. a. ist die Benennung dieses Teils der Erschließungsanlage erforderlich.

Alle in diesem Gebiet angesiedelten Betrieb bzw. zukünftig angesiedelten Betriebe treiben Handel. Aus diesem Grunde bietet sich an eine Straßenbenennung zu wählen, die diesem Gewerbebezweig Rechnung trägt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Anlagen:**

1. Lageplan

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2004/322**

freigegeben am 01.11.2004

**GB 3**

Sachbearbeiter/in: Herr Ammermann

**Datum: 01.11.2004**

### **optimierter Regiebetrieb Bauhof, Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	15.11.2004	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 für den optimierten Regiebetrieb Bauhof Rastede wird beschlossen.

**Sach- und Rechtslage:**

Am 10.12.2001 hat der Rat der Gemeinde Rastede beschlossen, dass der Bauhof spätestens ab dem 01.01.2003 in einen optimierten Regiebetrieb umzuwandeln ist.

Bei der Erlösplanung für das Wirtschaftsjahr 2005 wurde auf der Grundlage eines unveränderten Stundenlohnes von 37,50 € und 1.600 produktiven Stunden/je Mitarbeiter im Bereich der Hauptkostenstellen davon ausgegangen, dass sich die Auftragsabwicklung an den Zwischenergebnissen aus 2004 orientiert. Die im Rahmen der Haushaltsplanberatungen vorgenommenen Änderungen sind in die Erlösplanung eingestellt worden.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 wird im Erfolgsplan  
in der Einnahme auf 1.140.700,- €  
in der Ausgabe auf 1.140.700,- €

und im

Vermögensplan  
in der Einnahme auf 215.400,- €  
in der Ausgabe auf 215.400,- €

festgesetzt.

Kreditaufnahmen werden in Höhe von 75.400,- € veranschlagt.  
Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Nachstehend sind einige Erläuterungen zu den Änderungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2004 dargestellt.

- Im Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 sind die Umsatzerlöse um 27.500,- € niedriger angesetzt wegen des Wegfalls einer produktiven Stelle.
- Bei den Reparaturen von Kfz wurde der Ansatz um 7.000,- € reduziert, da veraltete Fahrzeuge zum Teil abgestoßen wurden und ein Fahrzeug nicht ersetzt wurde.
- Bei Reparaturen, Unterhaltung Gerät ist ein erhöhter Ansatz um 6.000,- € veranschlagt worden, und damit dem tatsächlichen Bedarf angepasst worden.
- Bei den Fremdleistungen ergibt sich eine Erhöhung von 100,- € auf 6.500,- €. Hier handelt es sich um eine geänderte Art der Veranschlagung. Bei den Fremdleistungen sind ab 2005 auch die Anmietung und die Entleerung der Abfallcontainer mit enthalten, sowie ebenfalls der Einsatz von Fremdfahrzeugen. Aus diesem Grunde wurde bei Fremdfahrzeugen der Ansatz um 3.500,- € reduziert.
- Bei Löhnen und Gehältern, sowie bei soziale Abgaben ergibt sich ein Minus von 29.700,- € gegenüber dem Vorjahr, da eine Stelle nicht wieder besetzt wurde.
- Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde bei Strom und Wasser der Ansatz um 2.600,- € geringer angesetzt, da durch die neue Heizung und durch die bereits bekannte Abrechnungen dieser Ansatz zu hoch gegriffen war.
- Beim Bürobedarf wurde ein Mehr von 1.600,- € veranschlagt und bei der Fortbildung ein Minus von 5.100,- €. Es handelt sich hierbei weder um eine inhaltliche Erhöhung bzw. Verringerung gegenüber dem Vorjahr, sondern hier wurden die Werte dem Bedarf angepasst.

Bei der Erlösplanung wurden die Ansätze des Haushaltsplanes 2005 berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Kosten für die Reinigung der Wertstoffsammelstellen mit 3.100,- € sowie die Aufwendungen für den Turnierplatz für die Residenzort GmbH berücksichtigt.

Bei den Investitionen für 2005 sind folgende Anschaffungen vorgesehen:

- Lkw, Baujahr 1990, 300.000 km
- Transporter, Baujahr 1991, 160.000 km
- Radlader, Baujahr 1988, 9.800 Betriebsstunden
- Tiefenlockerer (bisher angemietet). Die Anmietung hat jedoch vermehrt zu Problemen geführt, da die Geräte unmittelbar nach den Veranstaltungen eingesetzt werden müssen und die Geräte nicht immer zur Verfügung standen.
- Besonders als Ersatz für das alte Salzstreugerät für die Herrichtung von Sandwegen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Sachverhalt

### **Anlagen:**

1. Wirtschaftsplan 2005

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2004/347**

freigegeben am 19.11.2004

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Silke Steusloff

**Datum: 18.11.2004**

### **1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

#### **Beschlussvorschlag:**

Die der Beschlussvorlage 2004/347 beigelegte 1. Satzung zur Änderung der „Hauptsatzung“ wird beschlossen.

#### **Sach- und Rechtslage:**

##### **Verfügung über Gemeindevermögen (§ 3 Abs. 2)**

Die Einführung des hauptamtlichen Bürgermeisters macht eine Änderung des § 3 Abs. 2 der Hauptsatzung erforderlich. Es wird das Wort „Gemeindedirektor“ durch „Bürgermeister“ ersetzt.

##### **Öffentliche Bekanntmachungen (§ 6 Abs. 1)**

Der Rat der Gemeinde Rastede hat in seiner Sitzung am 05.11.2001 die Neufassung der Hauptsatzung und die damit verbundene Regelung, dass Verordnungen und Satzungen im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Weser-Ems veröffentlicht werden, beschlossen. Durch die Auflösung der Bezirksregierung zum 01.01.2005 fällt das Amtsblatt als öffentliches Verkündungsblatt weg. Es ergeben sich aufgrund der neuen Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Rechtsvorschriften der Gemeinden und Landkreise in Verkündungsblättern, die zum 01.01.2005 in Kraft treten wird, zwei Alternativen für die Veröffentlichung von Satzungen und Verordnungen. Zum einem können wie bisher alle Satzungen und Verordnungen in der Northwest-Zeitung veröffentlicht werden. Zum anderen kann die Gemeinde das Angebot des Landkreises Ammerland wahrnehmen, der sich dazu entschlossen hat, in Zusammenarbeit mit der Druckerei Seyler ein eigenes Verkündungsblatt mit der Bezeichnung „Amtsblatt für den Landkreis Ammerland“ herauszugeben, ihre Bekanntmachungen dort zu veröffentlichen. Die Druckerei Seyler aus Oldenburg war auch an der Herausgabe des bisherigen Amtsblattes des Regierungsbezirks Weser-Ems beteiligt.



Vor der Entscheidung des Landkreises Ammerland, ein eigenes Verkündungsblatt herauszubringen, wurde von ihm die Northwest-Zeitung zur Abgabe eines Angebotes bzgl. der Veröffentlichungen aufgefordert. Als Ergebnis musste der Landkreis feststellen, dass die Vergabe der Veröffentlichungen an die Northwest-Zeitung doppelt so hohe Kosten verursacht wie die Zusammenarbeit mit der Druckerei Seyler.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, Satzungen und Verordnungen fortan im Amtsblatt für den Landkreis Ammerland zu veröffentlichen. Die geänderte Fassung des §6 Abs. 1 der Hauptsatzung lautet wie folgt:

„Verordnungen und Satzungen werden im Amtsblatt für den Landkreis Ammerland veröffentlicht.“

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Anlagen:**

1. Satzung zur Änderung der „Hauptsatzung“.

## **Mitteilungsvorlage**

**Vorlage-Nr.: 2004/300**

freigegeben am 27.10.2004

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

**Datum: 26.10.2004**

### **Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2003 der öffentl. Einrichtung zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	15.11.2004	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2003 der öffentlichen zentralen und dezentralen Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser wird zur Kenntnis genommen.

**Sach- und Rechtslage:**

Die Sach- und Rechtslage ergibt sich vollständig aus den Anlagen 1 und 2

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Anlagen:**

- Anlage 1 - Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2003
- Anlage 2 - Betriebsabrechnungsbogen 2003

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2004/301**

freigegeben am 26.10.2004

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

**Datum: 26.10.2004**

### **Festsetzung der Gebührensätze 2005 für die zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	15.11.2004	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend geändert, dass für die kostenrechnenden Einrichtungen „zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung“ folgende Gebührensätze ab 2005 festgelegt werden:

**1. Gebührensatz für die zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser**

Die Benutzungsgebühr beträgt je cbm Abwasser €2,60.

**2. Gebührensätze für die dezentrale Einrichtung Beseitigung von Abwasser**

Die Benutzungsgebühr beträgt für die Abwasserbeseitigung

- |   |        |
|---|--------|
| a) aus Hauskläranlagen je cbm eingesammelten Abwassers<br>/ Fäkalschlamms     | €53,00 |
| b) aus abflusslosen Gruben je cbm eingesammelten Abwassers<br>/ Fäkalschlamms | €42,50 |

**Sach- und Rechtslage:****Erläuterungen**

**zu der Kalkulation der Gebührensätze 2005 für die  
zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser**

### **Vorbemerkung:**

Die Kalkulation der Gebührensätze berücksichtigt das Ergebnis der Kostenrechnung des Jahres 2003 und die Nachkalkulation des Jahres 2004. Die Nachkalkulation kann hinsichtlich des zu berücksichtigenden Ergebnisses (Überschuss oder Fehlbetrag) nur einen Näherungswert bringen, weil eine Reihe von Kosten und Gebühreneinnahmen im Zeitpunkt der Berechnung nicht bekannt ist. Bei der Berechnung der Gebührensätze wurde versucht, die Erfahrungswerte von Vorausberechnungen zu berücksichtigen.

### **Nachkalkulation 2004**

Das nachkalkulierte Gebührenaufkommen in Höhe von 2.066.000 € fällt mit ca. 144.000 € Mindereinnahmen von der Kalkulation ab. Bei der Gebührenkalkulation wurde mit einer Abwassermenge (OOWV und selbst abgerechnetes Abwasser) von 850.000 cbm x 2,60 € (Gebührensatz) = ca. 2.210.000 € Gebührenaufkommen gerechnet. In der Nachkalkulation 2004 musste mit einer korrigierten Abwassermenge von insgesamt 830.000 cbm abzüglich der vom OOWV zuviel überwiesenen Gebühren in Höhe von ca. 92.000 € für 2003 gerechnet werden.

Wie bereits im Ergebnis 2003 berichtet, hat der OOWV das Abrechnungsverfahren bezüglich der Abwassergebühren mit der Gemeinde Rastede geändert. Bislang wurden der Gemeinde Rastede stets zu hohe Abschlagszahlungen aufgrund der vom OOWV gemeldeten Abwassermenge des Vorjahres überwiesen. Dabei hatte der Wasserverband versäumt, die Absetzungsmenge (rd. 20.000 cbm) für das Frischwasser abzusetzen, das nicht als Abwasser in den Schmutzwasserkanal der Gemeinde Rastede eingeleitet wird (z.B. Gartenbewässerung). Die Verrechnung des Betrages in Höhe von 92.000 € für das Vorjahr und die Absetzungsmenge (20.000 cbm x 2,60) in Höhe von 52.000 € ergeben die Mindereinnahmen für 2004 in Höhe von 144.000 €.

Ab 2004 bekommt die Gemeinde Rastede die beim OOWV monatlich eingegangenen „Ist-Zahlungen“ überwiesen.

Bei den Ausgaben in der Nachkalkulation 2004 fallen besonders die hohen Kosten bei der Schlammabeseitigung auf. Es wurde mehrfach berichtet, dass dieser Ansatz schwer zu kalkulieren ist, da verschiedene nicht voraussehbare Faktoren bei der Veranschlagung zu berücksichtigen sind.

**Die kalkulatorischen Kosten 2004 sind um ca. 72.000 € gegenüber dem Ergebnis 2003 gestiegen. Diese Kosten werden jährlich komplett nach Fortschritt der Bauentwicklung überprüft.**

Zum Jahresende 2004 ergibt sich unter Berücksichtigung des Ergebnisses zum 31.12.2003 in Höhe von -165.748,38 € ein voraussichtliches fortgeschriebenes Ergebnis in Höhe von -203.568,04 €. Das in 2004 voraussichtlich erwirtschaftende Ergebnis beträgt somit kalkuliert -37.819,66 €.

# Gebührenkalkulation 2005

## *Zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser*

### **a) Personalkosten**

Die Personalkosten wurden für 2005 mit insgesamt 281.010 € um ca. 7.555,34 € höher angesetzt als im Jahre 2003. Für die kalkulierten Mehrkosten sind die Einplanung von Lohnkosten für einen Auszubildenden und eine Korrektur der Aufteilung von Lohnkosten auf die Budgets verantwortlich.

### **b) Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand einschl. der kalkulatorischen Kosten**

Bei dem sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand einschließlich der kalkulatorischen Kosten für 2005 sinken die Ausgaben gegenüber der Nachkalkulation 2004 insgesamt um rechnerisch 69.282,85 € (ca. 3,27 %). Insoweit wird auch 2005 von einem „normalen Betriebsjahr“ ausgegangen.

Die bauliche Unterhaltung mit 17.100 € fällt im Vergleich zum Ergebnis 2003 und der Nachkalkulation 2004 für 2005 gering aus. Es ist jedoch vorgesehen, in 2004 ein Haushaltsrest für das Haushaltsjahr 2005 in Höhe von 10.000 € zu bilden, um einen Teil der bevorstehenden Reparatur der Maschinen- und Elektrotechnik zu begleichen.

Weiter fallen die Kosten der Kontenart 624220 im Vergleich der Haushaltsjahre auf. Unter dieser Kontenart sind einige Haushaltsstellen zusammengefasst. Den größten Anteil bilden die Kosten für die Schlammabeseitigung, die im Jahre 2003 und 2004 mit 185.000 € veranschlagt wurden. Tatsächlich wurden 2003 bei dieser Ausgabeposition 132.033,14 € ausgegeben und für 2004 sind bereits bis Ende September ca. 147.000 € ausgegeben worden. Da davon ausgegangen wird, dass die Ansätze bislang etwas zu hoch veranschlagt wurden, ist für das Haushaltsjahr 2005 der Ansatz auf 150.000 € herabgesetzt worden. Wie bereits mehrfach erwähnt, lassen sich die Kosten der Schlammabeseitigung schwer kalkulieren, da die Menge des Klärschlammes jährlich um etliche Tonnen differiert, die Aufbringung des Klärschlammes durch die Landwirte auf die Ländereien witterungsabhängig ist und zudem die Kosten für die Zusatzstoffe, die bei der Aufbereitung des Klärschlammes notwendig sind, jährlich unterschiedlich hoch sind.

Die kalkulatorischen Abschreibungen sind in der Nachkalkulation 2004 gegenüber dem Ergebnis 2003 um 29.737,76 € und in der Gebührenberechnung 2005 gegenüber der Nachkalkulation 2004 um 15.853,12 € gestiegen. Folgende Anlagegüter bzw. Baugebiete werden voraussichtlich neu in die Abschreibung kommen:

2004:

- Donaustraße BBPl. 63 b
- SW-Kanal Hahn-Lehmden, Baugebiet Meenheitsweg, BBPl. 62
- Neuanschaffung von Störmeldeanlagen
- Sanierung von Pumpwerken

2005:

- SWK Schloßstraße/August-Brötje-Straße
- DRL – von Hankhausen zum Klärwerk
- Sanierung Belüftung Belebung 1
- Wohnbau Wahnbeck III – BBPl. 63 c – Hohe Brink
- Wohnbau Loy

Abschreibungen für Sanierungsmaßnahmen der Schmutzwasserkanäle, Grundstücksanschlüsse und Neuanschaffung von beweglichem Vermögen fallen für das jeweilige Haushaltsjahr erneut an.

Die kalkulatorischen Zinsen in der Nachkalkulation 2004 fallen um 42.551,67 € gegenüber dem Ergebnis 2003 und in der Gebührenberechnung 2005 um 4.035,03 € gegenüber der Nachkalkulation 2004 höher aus. Das liegt zum einen daran, dass die Investitionen im Haushaltsjahr und die Investitionen für Anlagen, die noch nicht abgeschrieben werden, zu einem hohen Wertezuwachs bei der Gesamtanlage führen. Zum anderen führt die Berücksichtigung von Abschreibungen und des Abzugskapitals zu einem zu verzinsenden Restkapital (kalkulatorischer Restwert), das über dem des Vorjahres liegt. Von diesem Wert werden 6 % als kalkulatorische Zinsen in die Kostenrechnung eingestellt. Der Zinssatz für die Berechnung der kalkulatorischen Zinsen wurde nicht verändert.

### **c) Berechnung der Gebühr**

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben 2005 betragen 2.055.236,81 €. Unter Berücksichtigung des fortgeschriebenen Vorjahresdefizits betragen die gebührenrelevanten Kosten insgesamt 2.258.804,85 € sh. anliegenden BAB.

Bei vollständigem Defizitabbau und der geschätzten Abwassermenge in Höhe von 830.000 cbm wurde der Gebührensatz für 2005 = 2,72 €/pro cbm betragen. Die Abwassermenge, die durch den OOWV abgerechnet wird, wurde vorsichtig auf 800.000 cbm geschätzt (2003 = 807.634 cbm). Bei der durch die Gemeinde selbst abzurechnenden Abwassermenge wurde von 30.000 cbm ausgegangen (2002 = 39.161 cbm, 2003 = 27.306 cbm).

Wäre kein Defizit aus Vorjahren zu berücksichtigen, würde sich ein Gebührensatz in Höhe von 2,47 €/pro cbm berechnen.

Wird der Gebührensatz für 2005 nicht verändert, so kann nach der Zusammenstellung im Betriebsabrechnungsbogen mit Einnahmen von insgesamt 2.180.800 € und Ausgaben in Höhe von 2.055.236,81 € kalkuliert werden. Dies würde bedeuten, dass im Jahr 2005 ein voraussichtlich kalkulierter Überschuss in Höhe von ca. 125.500 € erwirtschaftet wird.

Die Verwaltung schlägt daher vor, unter Berücksichtigung des Zieles erhebliche Gebührenschwankungen zu vermeiden, den Gebührensatz 2005 wie im Jahre 2004 in Höhe von 2,60 €/pro cbm Abwasser festzusetzen.

## **Entwicklung der Gebührensätze in EUR**

<b>Jahr</b>	<b>2001</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
<b>Gebührensatz</b>	<b>1,97</b>	<b>2,15</b>	<b>2,60</b>	<b>2,60</b>	<b>2,60</b>

Der BAB zur vorstehenden Kostenrechnung liegt als Anlage 1 bei.

### **Dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser**

Bei der Kalkulation 2003 wurde von einer Abfuhrmenge in Höhe von 1.700 cbm Klärschlamm ausgegangen, tatsächlich wurden 1.010 cbm abgefahren. Aus diesem Grunde musste das Ergebnis der Kostenrechnung 2003 mit einem Defizit in Höhe von 9.068,59 € plus dem Defizit aus Vorjahren in Höhe von 10.480,18 €, also mit insgesamt mit 19.548,77 € abgeschlossen werden.

Durch die unterschiedlichen Abfuhrhythmen der Hauskläranlagen einerseits und die Umstellung auf die bedarfsgerechte Abfuhr des Fäkalschlammes andererseits sanken im Ergebnis die Abfuhrmengen der Jahre 2002 (um 1.008 cbm) und 2003 (um 690 cbm) gegenüber der Kalkulation erheblich. Dies konnte nicht vorausgesehen werden.

Durch die noch immer nicht komplette bedarfsgerechte Abfuhr des Fäkalschlammes lässt sich die Abfuhrmenge für die Berechnung der Gebühr auch für 2005 nur schwer schätzen. Um zu einer dauerhaft realistischen Schätzung der jährlichen Abfuhrmenge zu kommen, hofft die Verwaltung, dass sich nach kompletter Umstellung auf die bedarfsgerechte Abfuhr eine jährlich weitgehend konstante Abfuhrmenge ergeben wird, was die Gebührekalkulation verlässlicher machen würde.

Die tatsächliche Abfuhrmenge beträgt für 2003 = 1.010 cbm (Hauskläranlagen 1001 u. abflusslose Gruben 9). In der Nachkalkulation 2004 und der Gebührenberechnung 2005 wurde von einer Abfuhrmenge in Höhe von 957 cbm (Hauskläranlagen 950 cbm u. abflusslose Gruben 7 cbm) ausgegangen.

Bis September 2004 wurden für das I. und II. Quartal 7.000 € an Fahrtkosten ausgegeben. Wenn davon ausgegangen wird, dass für 2004 nochmals mindestens 7.000 € Kosten für das III. und IV. Quartal anfallen, dann wird der nachkalkulierte Betrag in Höhe von 17.000 € sicherlich ausreichen, die gesamten Fahrtkosten des Fäkalschlammes für 2004 zu begleichen.

Die Nachkalkulation 2004 weist ein weiteres kalkuliertes Defizit in Höhe von 5.532,27 € auf, so dass zum 31.12.2004 voraussichtlich ein fortgeschriebenes Defizit einschließlich Vorjahre in Höhe von 25.081,04 € entstehen wird.

In der Gebührenkalkulation 2005 wurde mit der gleichen Abfuhrmenge (957 cbm) wie in der Nachkalkulation 2004, aber statt mit 17.000 € vorsichtshalber mit 18.000 € Fahrkosten (Preissteigerung) kalkuliert.

Die Gesamtausgaben des Jahres 2005, bestehend aus Fahrkosten, Kosten der Reinigung, Lohnkosten und Kosten der Fäkalschlammannahme betragen insgesamt 47.850,30 € Zuzüglich des gesamten Defizits bis zum 31.12.2004 in Höhe von 25.081,04 € ergeben sich Kosten von insgesamt 72.931,34 €. Bei vollständigem Defizitabbau würde sich ein Gebührensatz in Höhe von 76,31 € für Hauskläranlagen und 65,80 € für abflusslose Gruben errechnen. Dies würde jedoch zu einem Gebührensprung von 33,31 und 33,30 € führen, der einer Steigerung von 77,47% und 102,46 % entspricht.

Um solche gravierenden Gebührensprünge zu vermeiden wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen die Gebühren für die dezentrale Abwasserbeseitigung jeweils um 10 € anzuheben:

- 53,00 € pro cbm für Hauskläranlagen und
- 42,50 € pro cbm für abflusslose Gruben

## Gebührensätze

Die Berechnung der Gebührensätze ergibt sich aus der Anlage.

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Hausklär-Anlagen</b>	35,38 €	33,23 €	31,00 €	43,00 €	43,00 €	<b>53,00 €</b>
<b>Abflusslose Gruben</b>	25,97 €	23,01 €	21,50 €	32,50 €	32,50 €	<b>42,50 €</b>

## Berechnung im Einzelnen:

<b>1.</b>	<b>Kosten der Abfuhr</b>	<b>in EUR</b>
	Kosten der Abfuhr 2.005 lt. Bauamt	18.000,00
	Bei Anlieferung von 957 cbm	
	betragen die Kosten pro cbm	18,81
<b>2.</b>	<b>Kosten der Reinigung</b>	
<b>2.1</b>	<b>Kosten des Klärwerks ohne Fäkalschlammannahme und</b>	
	ohne Verzinsung des Anlagekapitals	737.407,43
	Bei einer Reinigungsleistung von 834.940 cbm betragen	
	die Kosten pro cbm	0,89
<b>2.2</b>	<b>Verzinsung des Anlagekapitals</b>	
	Das Abzugskapital hinsichtlich Beiträge bleibt unberücksichtigt, weil für die Fäkalschlambeseitigung keine Beiträge gezahlt wurden.	
	Das Anlagekapital beträgt per 31.12.2005 lt. Kostenrechnung	2.496.540,41
	abzüglich verbleibende Zuschüsse nach Abschreibung	543.595,30
	ergibt zu verzinsendes Kapital	1.952.945,11
	Bei einem Zinssatz von 6 % des zu verzinsenden Anlagekapitals	117.176,71
	ergibt somit Zinsen bei einer Berechnungsgrundlage von 830.000 cbm	0,14



<b>2.3 Fäkalschlammannahme</b>	
Anteilige Baukosten	71.599,27
abzüglich bisherige Abschreibungen	-18.615,81
verbleibendes zu verzinsendes Kapital Annahmest.	52.983,46
Bei einem Zinssatz von 6 % des zu verzinsenden Anlagekapitals	3.179,01
Bei einem Abschreibungssatz von 2 % der Baukosten	1.431,99
ergibt Kosten der Fäkalschlammannahme	4.610,99
Bei einer Annahmemenge von 1.001 cbm betragen	
die Kosten pro cbm	4,82
<b>3. Personalkosten der Verwaltung</b>	
3.1 Anteilige Personalkosten insgesamt	14.290,00
3.2 Personalkosten je cbm	14,93
<b>4. Kosten der Klärung</b>	
4.1 Kosten der Klärung	0,89
4.2 Verzinsung des Anlagekapitals	0,14
4.3 ergibt insgesamt (je cbm)	1,03
<b>5. Berechnung Verschmutzungszuschlag bei Hauskläranlagen</b>	
5.1 (1/2 Kosten nach Ziffer 3.3 x CSB(roh) : 700 g pro cbm)	
= ((1,03 DM :2) pro cbm x 15.000 g/cbm) : 700 g/cbm =	11,03
zuzüglich der Hälfte der Kosten der nach Ziffer 3.3	0,51
	11,55
<b>Berechnung der Gebühr für Hauskläranlagen</b>	
5.2 Anteiliger Überschuss/Fehlbetrag Vorjahr	26,21
5.3 Kosten der Abfuhr	18,81
5.4 Anteilige Baukosten (kalkulatorische Kosten)	4,82
5.5 Anteilige Personalkosten Verwaltung	14,93
5.6 Kosten der Reinigung mit Verschmutzungszuschlag	11,55
Neu errechneter Gebührensatz:	76,31
<b>Vorschlag der Verwaltung</b>	<b>53,00</b>
<b>6. Berechnung Verschmutzungszuschlag für abflusslosen Gruben - e n t f ä l l t -</b>	
6.1 (1/2 Kosten nach Ziffer 3.3 x CSB Schwankungsbereich) : 700 g pro cbm)	
= ((1,03 DM :2) pro cbm x 45.000 g/cbm) : 700 g/cbm =	33,09
zuzüglich der Kosten nach Ziffer 3.3	0,51
Der Rechtsprechung folgend wird keine Zuschlag in Ansatz gebracht (s. Vorlage 97/317a)	0,00
<b>Berechnung der Gebühr für abflusslose Gruben</b>	
6.2 Anteiliger Überschuss/Fehlbetrag Vorjahr	26,21
6.3 Kosten der Abfuhr	18,81
6.4 Anteilige Baukosten (kalkulatorische Kosten)	4,82
6.5 Anteilige Personalkosten Verwaltung	14,93
6.6 Kosten der Reinigung	1,03
Neu errechneter Gebührensatz:	65,80
<b>Vorschlag der Verwaltung</b>	<b>42,50</b>
<b>7. Überschuss/Defizit aus Vorjahren</b>	
Bis 31.12.2004 besteht ein <b>kalkuliertes Defizit</b> in Höhe von	25.081,04
Dieses Defizit wurde bei der vorstehenden Kalkulation berücksichtigt	

**Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Sach- und Rechtslage.

**Anlagen:**

Anlage 1 – BAB Festsetzung des Gebührensatzes 2005 (zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser)

## Mitteilungsvorlage

**Vorlage-Nr.: 2004/302**

freigegeben am 26.10.2004

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

**Datum: 26.10.2004**

### **Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2003 für die kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	15.11.2004	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht über das Ergebnis der Kostenrechnung 2003 der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung wird zur Kenntnis genommen.

**Sach- und Rechtslage:**

Die Sach- und Rechtslage ergibt sich aus der Anlage.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

**Anlagen:**

Anlage 1 – Bericht einschließlich der Berechnung des Endergebnisses der Kostenrechnung 2003

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2004/303a**

freigegeben am 16.11.2004

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Ihmels, Inge

**Datum: 16.11.2004**

### **Festsetzung der Gebührensätze für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend geändert, dass für die kostenrechnenden Einrichtung „Straßenreinigung“ folgende Gebührensätze ab 2005 festgelegt werden:

- |                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| a) Reinigungsklasse 1 (wöchentlich) | 19,50 € |
| b) Reinigungsklasse 2 (14-tägig)    | 12,20 € |

**Sach- und Rechtslage:**

Die Sitzungsvorlage 2004/303 wurde am 15.11.2004 im Finanz- und Wirtschaftsausschuss beraten. Der Ausschuss hat den folgenden Beschluss gefasst:

Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend geändert, dass für die kostenrechnenden Einrichtung „Straßenreinigung“ folgende Gebührensätze ab 2005 festgelegt werden:

- |                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| a) Reinigungsklasse 1 (wöchentlich) | 19,50 € |
| b) Reinigungsklasse 2 (14-tägig)    | 12,20 € |

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss nimmt davon Abstand, die Reinigungskosten pauschal um 10 % zu erhöhen, solange die Verhandlungen über die Verlängerung des Reinigungsvertrages für 2005 nicht abgeschlossen wurden. Solange sollte davon ausgegangen werden, dass es nicht zu einer Kostensteigerung kommt.

Es bestand Einvernehmen darüber, dem Verwaltungsausschuss und Rat zu empfehlen, die von der Verwaltung vorgeschlagenen Gebührensätze bei der wöchentlichen Reinigung um 1,50 € auf 19,50 € und bei der 14-tägigen Reinigung um 0,80 € auf 12,20 € zu senken.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

**Anlagen:**

Keine.

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2004/304a**

freigegeben am 16.11.2004

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Ihmels, Inge

**Datum: 16.11.2004**

### **Gebührensatzsatzung 2005 für die öffentl. Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung**

**Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

**Beschlussvorschlag:**

Die in der Anlage 1 zur Vorlage 2004/304a beigefügte Satzung über die Festsetzung der Gebührensätze 2005 für die öffentliche zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser und über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Rastede wird beschlossen.

**Sach- und Rechtslage:**

Diese Sitzungsvorlage korrespondiert mit der Sitzungsvorlage 2004/301 (Gebühren Abwasserbeseitigung) und mit den Sitzungsvorlagen 2004/303 und 2004/303a (Gebühren Straßenreinigung).

Die zu den v.g. Punkten beschlossenen Gebührensätze werden in der Gebührensatzsatzung 2005 für die öffentliche Einrichtung „Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung“ festgesetzt. Diese A – Vorlage ist erforderlich, um die Änderungen, die sich in den vorangegangenen Beratungen hinsichtlich der Gebührensätze für die Straßenreinigung ergeben haben, zu berücksichtigen. Aus diesem Grunde wird auf die Vorlage 2004/303a verwiesen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Siehe Sitzungsvorlage 2004/303a.

**Anlagen:**

Anlage 1 : Gebührensatzsatzung 2005

## **B e s c h l u s s v o r l a g e**

**Vorlage-Nr.: 2004/306**

freigegeben am 27.10.2004

**GB 1**

Sachbearbeiter/in: Berger, Moritz

**Datum: 27.10.2004**

### **Haushalt 2004 - Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	15.11.2004	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	30.11.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat stimmt den in der Anlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes zu.

#### **Sach- und Rechtslage:**

In der Anlage 1 sind die seit der letzten Ratsinformation bis zum 27.10.2004 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben aufgeführt.

Bei den über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ist eine Deckung der Beträge durch verschiedene Haushaltsstellen im Haushaltsjahr (Minderausgaben / Mehreinnahmen) vorhanden.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

- keine -

#### **Anlagen:**

Übersicht der über- und außerplanmäßigen Ausgaben ab 5.000,00 EUR.

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2004/254C**

freigegeben am 17.11.2004

**GB 1**

**Datum: 17.11.2004**

Sachbearbeiter/in: Herr Hollmeyer, Michael

### **Haushalt 2005 - Haushaltssatzung, Haushaltsplan und Stellenplan**

#### **Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
N	14.12.2004	Verwaltungsausschuss
Ö	14.12.2004	Rat

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2005 wird beschlossen
2. Der Haushaltsplan 2005 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen im Verwaltungshaushalt i. H. v. 30.982.600 Euro und im Vermögenshaushalt i. H. v. 9.277.500 Euro beschlossen.
3. Das Investitionsprogramm 2004 bis 2008 wird beschlossen.
4. Der Finanzplan 2004 bis 2008 wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2005 wird beschlossen.

#### **Sach- und Rechtslage:**

Nach dem letzten Stand der Beratungen zur Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 15.11.2004 wurden noch folgende Änderungen am Haushalt 2005 vorgenommen:

##### Verwaltungshaushalt

Wie bereits in der Sitzungsvorlage 2004/254B angekündigt, erfolgt zum 1.1.2005 die Zusammenführung der bisherigen Arbeitslosenhilfe mit der bisherigen Sozialhilfe für Erwerbsfähige zur Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II). Zudem wird das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) und das Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung in das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) überführt. Der Landkreis Ammerland bleibt örtlicher Träger für die Leistungserbringung nach dem SGB II und XII und die Gemeinde Rastede wird weiterhin zur Aufgabenerfüllung herangezogen.



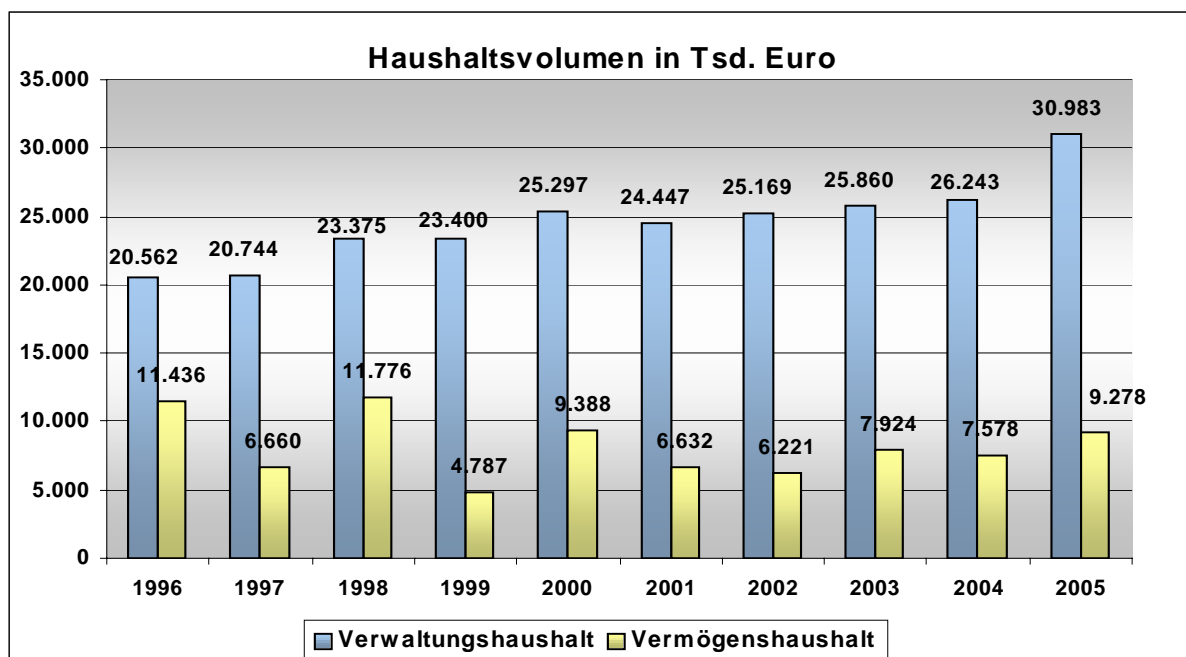
Der Haushalt wurde im aktuellen Entwurf aufgrund dieser Gesetzesänderung und der daraus resultierenden veränderten Haushaltssystematik bzw. der veränderten Finanzstatistik im Bereich des Budgets 40 „Soziales“ angepasst. Neu eingerichtet wurde das Teilbudget 4250 „Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II“ mit entsprechenden Anteilbudgets. Das bisherige Teilbudget „Leistungen nach dem BSHG“ wurde aufgrund der Gesetzesänderungen in „Leistungen nach dem SGB XII“ und das Teilbudget 4700 in „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung SGB XII“ umbenannt. Auch einige Anteilbudgets erhalten eine neue Bezeichnung. Darüber hinaus wurden verschiedene neue Haushaltsstellen mit entsprechenden Ansätzen gebildet und Ansätze bereits vorhandener Haushaltsstellen korrigiert. Eine Übersicht über die Neustrukturierung der Teil- bzw. Anteilbudgets im Budget 40 „Soziales“ und eine Liste mit den neu aufgenommenen bzw. geänderten Ansätzen ist dieser Vorlage als Anlage 9 beigefügt.

Durch die Heranziehung zur Aufgabenerfüllung erhöht sich das Haushaltsvolumen im Verwaltungshaushalt von 25.468.300 Euro auf 30.982.600 Euro. Das zusätzliche Ausgabevolumen ist durch entsprechende Einnahmen bzw. Erstattungen des ‚Sozialhilfeträgers‘ gedeckt. Somit ist weiterhin ein ausgeglichener Verwaltungshaushalt gegeben.

Weitere Ansätze wurden im Verwaltungshaushalt nicht verändert. Auch eine Anpassung der Ansätze im Bereich der allgemeinen Deckungsmittel war im Hinblick auf die Ergebnisse der Steuerschätzung November 2004 und der vorläufigen Berechnungsgrundlagen für den kommunalen Finanzausgleich 2005 nicht erforderlich.

### Vermögenshaushalt

Für den Ankauf einer Erweiterungsfläche für das Gewerbegebiet Brombeerweg wurde im Anteilsbudgets 8700 „Kommunalmarketing“ unter der Haushaltsstelle 7910.932000 „Erwerb von Grundstücken – Förderung der Wirtschaft“ ein Ansatz i. H. v. 307.000 Euro aufgenommen. Siehe hierzu auch Sitzungsvorlage 2004/324. Dem zur Folge wurde der Ansatz bei den Kreditmitteln vom Kreditmarkt entsprechend erhöht, so dass sich ein aktualisierter Ansatz bei Haushaltsstelle 9100.377000 i. H. v. 2.177.300 Euro ergibt.



### Investitionsprogramm

Im Investitionsprogramm der Jahre 2004 bis 2008 wurden folgende Änderungen bzw. Ergänzungen aufgenommen:

Glied.-Ziffer	Grupp.-Ziffer	Aufgabenbereich	2004	2005	2006	2007	2008
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>2</b>		<b>Schulen</b>					
<b>210</b>		<b>Grundschulen</b>					
<b>2107</b>	<b>940009</b>	Sonnenschutzanlage im Erdgeschoss	0	15.000	15.000	15.000	15.000
<b>2107</b>	<b>940010</b>	Verbesserung der Raumakustik in Klassenräumen	0	15.000	15.000	15.000	15.000
<b>5</b>		<b>Gesundheit,Sport,Erholung</b>					
<b>5606</b>	<b>950003</b>	Sportzentrum Hahn - Neuanlage	0	0	200.000	150.000	100.000
<b>6</b>		<b>Bau-u. Wohnungswesen,Verkehr</b>					
<b>63</b>		<b>Gemeindestraßen - Allgemein</b>					
<b>6300</b>	<b>950000</b>	Gemeindestraßen - Deckenprogramm	0	120.000	150.000	150.000	150.000
<b>6310</b>		<b>Erschließungsmaßnahmen</b>					
<b>6310</b>	<b>950013</b>	BBPl. 81 ehem. Sportplatz Hahn-Lehmden	0	0	0	160.000	200.000
<b>7</b>		<b>Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung</b>					
<b>7910</b>	<b>932000</b>	Erwerb Gewerbeflächen	0	307.000	200.000	280.000	1.000.000

Siehe hierzu auch Anlage 2.

## Finanzplan

Der Finanzplan ist hinsichtlich der oben genannten Ausführungen geändert und fortgeschrieben worden. Siehe hierzu Anlage 3.

Hinsichtlich der bisherigen Beratung zum Haushalt 2005 wird verwiesen auf die Sitzungsvorlagen 2004/254, 2004/254A und 2004/254B.

## **Finanzielle Auswirkungen:**

Die finanziellen Auswirkungen sind der Sach- und Rechtslage und den Anlagen zu entnehmen.

## **Anlagen:**

1. Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2005
2. Investitionsprogramm der Jahre 2004 bis 2008
3. Finanzplan der Jahre 2004 bis 2008
4. Ausgabebedarf aus Verpflichtungsermächtigungen
5. Erläuterungen zum Stellenplan
6. Stellenübersicht und Stellenplan
7. Nachwuchskräfte
8. Sonderübersicht
9. Änderung der Haushaltssystematik 2005 – Budget 40 „Soziales“
  - Übersicht über Teilbudgets und Anteilbudgets
  - Änderung der Ansätze